

NEXUS NEWS

NEXUS
KLINIK
BADEN-BADEN

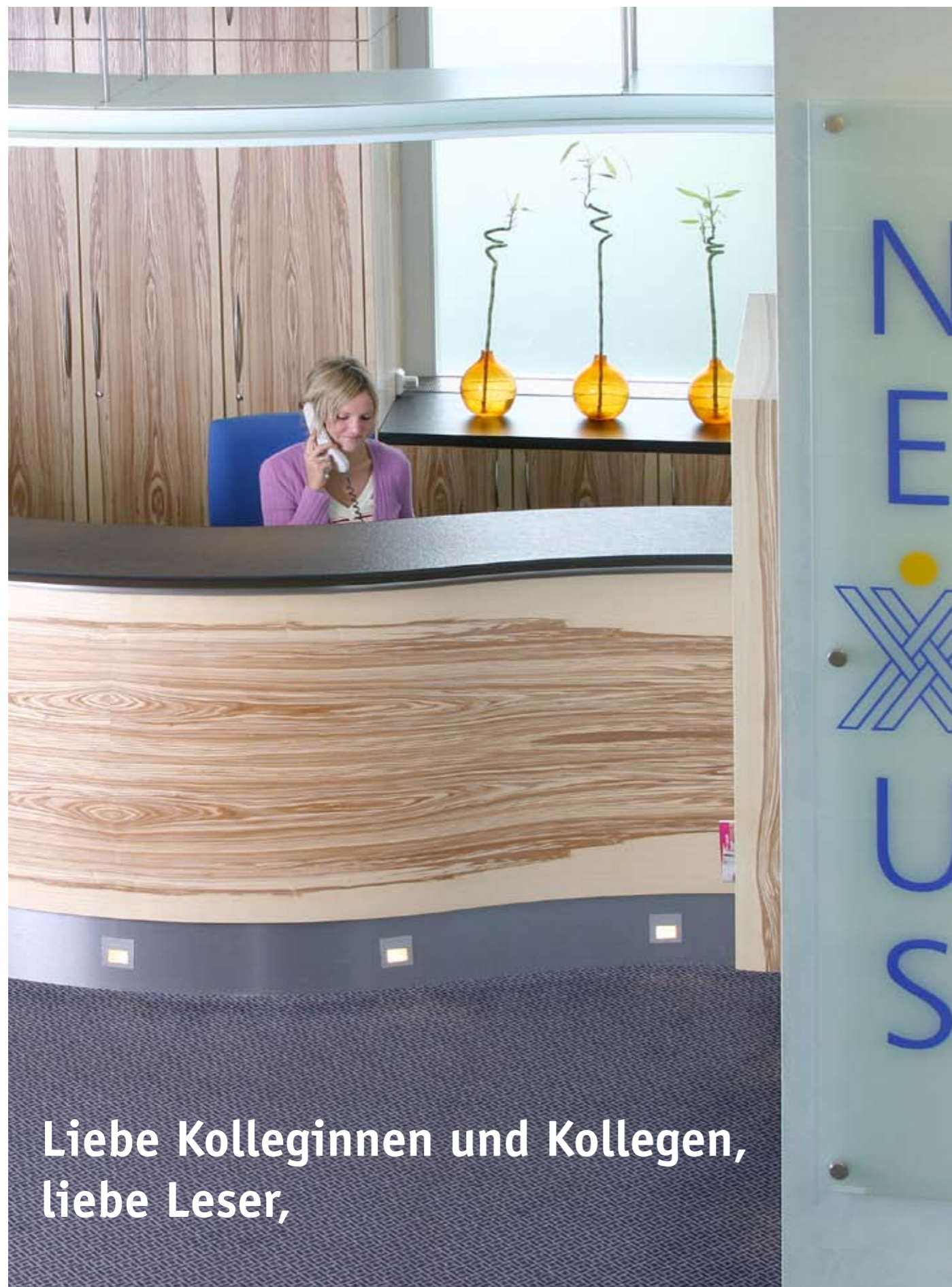
Oktober 2016

TOP-THEMEN:

WORKSHOP ZUR PRÄVENTION VON
BURNOUT-ZUSTÄNDEN

FORSCHUNGSKOOPERATION RUB:
PROJEKT „PSYCHISCHE GESUNDHEIT“

BEIRATSGRÜNDUNG NEXUS-KLINIK



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leser,

BEGRÜSSUNG

wir bieten unseren Patientinnen und Patienten kurze, gut strukturierte Therapien mit klarem Rational. **Unser Ziel: Psychische Gesundheit!** Hieran hat das gesamte NEXUS-Team auch in diesem Jahr konzentriert und mit viel Engagement gearbeitet. Die inneren Abläufe wurden optimiert, die Qualität der Patientenversorgung gestärkt. Wir sind weiterhin auf einem guten Weg, was sich auch in der hohen Behandlungszufriedenheit unserer Patienten und Einweiser ausdrückt.

Effektive und nachhaltige Behandlung basiert immer auch auf konsequenter Weiterbildung und das Wissen um neurowissenschaftliche Entwicklungen in der Psychotherapieforschung. Der stetige Ausbau unseres Fortbildungsprogramms und der wissenschaftliche Erfahrungsaustausch von Ärzten und Psychologen liegen uns am Herzen. **Die aktuelle Ausgabe der NEXUS-News informiert über unsere praxisnahen Veranstaltungen der letzten 12 Monate, über Workshops zur Prävention von Burnout-Zuständen und in die Zukunft gerichtete spannende Forschungsprojekte zum Thema „Psychische Gesundheit“.**

Seit März 2016 wird unser medizinisch-psychologisches Team verstärkt: Chefarztvertreter Dr. med. Thomas Kushner und unser leitender Psychologe Diplompsychologe Heinrich Graf von Reventlow haben in den Bewerbungsgesprächen überzeugt und werden die NEXUS-Klinik in die Zukunft begleiten. Beide wollen sich Ihnen in der Nexus-News vorstellen.

*Thomas Schindler
Geschäftsführer*

Am 15. April 2016 haben wir einen medizinisch-psychologischen Beirat gegründet. Das Gremium ist themen- und teilnehmeroffen organisiert und stärkt den Dialog von ambulanter und stationärer Zusammenarbeit. Nähere Informationen zum Beirat erteilen wir Ihnen gerne persönlich.

Im September 2016 fand ein dreitägiges Führungskräfte-treffen in Lyon statt. Dabei wurde ein Mitarbeiter-Codex erarbeitet und ein aufwendiges Ausbildungs-Curriculum für die pflegenden Berufe und die Co-Therapie entwickelt. Zum Erleben positiver psychischer Gesundheit gehört immer auch die Stimulation positiver Gefühle durch freizeitbezogene Aktivitäten. Von den französischen Partnern der Orpeagruppe konnten wir diesbezüglich dazulernen.

In Zukunft will die NEXUS-News mit einem Eventkalender anregen, die Weltstadt Baden-Baden und das breitgefächerte Kulturangebot zu besuchen! Und jetzt wünschen wir viel Spaß beim Lesen!

Unseren Patienten, den treuen Einweisern und allen Kostenträgern sagen wir an dieser Stelle **herzlich DANKESCHÖN** für das entgegengebrachte Vertrauen!

Ihr NEXUS-Team Baden-Baden

*Dr. Christian Graz
Chefarzt*



NEXUS-Fachveranstaltungen 2015/16

Im Laufe des Jahres 2016 wurden an der NEXUS-Klinik zahlreiche Fachveranstaltungen durchgeführt, zwei weitere werden bis zum Jahresende folgen. Den professionell-therapeutischen Schwerpunkten von NEXUS entsprechend, decken die Veranstaltungen ein breites Themenspektrum ab.

Im Dezember 2015 referierte **Dr. med. Christian Graz, Chefarzt der NEXUS-Klinik**, zum Thema „Zentrale Konzepte der psychotherapeutischen und pharmakologischen Behandlung von Störungen der Sexualpräferenz“. Im Vortrag wurden

Algorithmen der Leitlinien zur Diagnostik und zu evidenzbasierten Handlungsempfehlungen von Störungen der sexuellen Präferenz vorgestellt und anhand von Fallvignetten für die klinische Praxis vertieft.



Im April 2016 referierte **Prof. phil. Dipl.-Psych. Elisabeth Schramm, Freiburg**, zum Thema „CBASP – Störungsspezifische Verfahren oder modulare Psychotherapie?“ Auch hier stand der Einfluss „Früher Interaktionsgewohnheiten“, oft im Sinne entsprechender Traumatisierungen, im Fokus. Das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) diene dabei insbesondere der Modifikation bei chronischen Depressionen anzutreffender dysfunktionaler interpersoneller Vermeidung. Hierzu werden u. a. die differentielle Wahrnehmung und Verhalten in sozialen Situationen proaktiv trainiert. Hierbei versteht sich CBASP als individuell einsetzbares Set von Modulen im Rahmen störungsspezifischer Psychotherapie.



1

2

Im Februar 2016 trug **Dipl.-Psych. Barbara Rabaioli-Fischer, München**, zum Thema „Biografisches Arbeiten in der Psychotherapie“ vor. Schwerpunkt war der auch aus kognitiv-verhaltenstherapeutischer Perspektive oft langfristig persönlichkeits- und verhaltensbestimmende Einfluss kindlicher Erfahrungen, insbesondere solcher mit hoher affektiver Valenz. Frau Rabaioli-Fischer stellte in der Folge geeignete Verfahren vor, um emotional-aktivierend mit der Biografie betroffener Patienten zu arbeiten. So lassen sich oft langjährige und chronische Hindernisse auf dem Weg zu anhaltender seelischer Gesundheit erfolgversprechend behandeln.



3

Beiratsgründung

Sich gegenseitig zu informieren, die Bedürfnisse unserer ambulant tätigen Partner aufzunehmen, kontingente Rückmeldungen und notwendige Optimierungen persönlich zu besprechen liegen uns besonders am Herzen!



Im April 2016 fand die erste Beiratssitzung der Nexus-Klinik unter festlichen Rahmenbedingungen statt. Hierbei trug **Prof. Dipl.-Psych. Jürgen Margraf** unter dem Titel „Kurz und Gut! Auch in der Therapie?“ anhand empirischer Forschungsergebnisse auch in der Therapie psychischer Erkrankungen verbreitete Lehren in Zweifel. Wie beim Kochen liege der Grund für im Vergleich zum Aufwand geringe Erfolge oft in zu langer Dauer, zu hoher Komplexität, unnötiger Kombinationsbehandlung, übertriebener Bindungsbemühungen, geringer Konsequenz in der Verfolgung der Ziele sowie Fremdbestimmtheit durch den Therapeuten. Schlüssel zum Erfolg sei oftmals genau deren Gegenteil.

Zum selben Termin stellte **Dr. med. Christian Graz** nach einjährigem Chefarztwirken in Baden-Baden unter dem Titel „Vier Jahreszeiten, Le Quattro Stagioni“ die Idee der NEXUS-Klinik und aktuelle Indikatoren der hohen Patientenzufriedenheit vor. Wie schon zuvor Prof. Margraf kam er zu einem sehr positiven Ergebnis in Hinsicht auf die differentielle Therapiestärke von Behandlungen in der NEXUS-Klinik. Am Abend besuchten die Teilnehmer das Konzert von Anne-Sophie Mutter – Previn, Bach und natürlich Vivaldis Vier Jahreszeiten – im Festspielhaus Baden-Baden.



4

Im Juni 2016 referierte **Prof. Dr. med. Matthias Weisbrod**, Heidelberg/Karlsbad-Langensteinbach zum Thema **„Arbeit und Psychische Gesundheit – wie passt das zusammen“**. Hier lag der Ausgangspunkt in der Diathese zwischen psychischer Belastung und Förderung seelischen Wohlbefindens durch aktive Teilhabe am bzw. Ausschluss vom Arbeitsleben. Aufgabe betrieblicher Prävention psychischer und psychosomatischer Erkrankungen sei es, Belastung und Anforderungen auf der einen Seite sowie Belastbarkeit und Leistung auf der anderen Seite positiv zu balancieren. Hierzu wurden aus der aktuellen Forschungslandschaft geeignete Ansätze vorgestellt.



Ende Juni 2016 fand an der NEXUS-Klinik schließlich noch ein gemeinsamer Tages-Workshop mit Arvato-Bertelsmann zum Thema **„Arbeitswelt und psychische Gesundheit“** statt. Die Vortragenden waren:

1. **Dipl. Päd. Laura Zahn-Daege, Baden-Baden: „Einschätzung zur Situation psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz – was kann der Sozialdienst leisten?“**
2. **Prof. Dr. med. Matthias Weisbrod, Heidelberg/Karlsbad-Langensteinbach: „Dimensionen psychischer Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf den beruflichen Alltag.“**
3. **Dr. med. Christian Graz, Baden-Baden: „Arbeitswelt, psychische Störung und Behandlung.“**

Der Workshop verlief unter anregenden Diskussionen und Beiträgen zur allseitigen Zufriedenheit zwischen Bertelsmann-Unternehmensführung, Gesundheitsmanagement und NEXUS-Klinikleitung.

Am 10. August 2016 wurde **Dr. med Christian Graz** vom Verhaltensmedizinischen Zentrum der Celenus-Partnerklinik Carolabad in Chemnitz zu einem Fachvortrag zum Thema **„Grundlagen forensisch-psychiatrischen Denkens am Beispiel eines Sexualstraftäters“** eingeladen. Dabei wurden u.a. die Prinzipien der medizinisch-psychologischen Begutachtung und die Stellung der Sachverständigen und deren Rollenkonflikte vor Gericht erläutert. Es wurden Unterschiede des Strafvollzugs und einer Unterbringung im Maßregelvollzug sowie evidenzbasierte Behandlungsempfehlungen und Prognosekonzepte bei pädophilen Hauptströmungen vorgestellt.



5

Kommende Veranstaltungen

14.10.2016: Zweite medizinisch-psychologische Beiratssitzung

- Moderation und Einführung:
Thomas Schindler, Geschäftsführer, Vorstand Celenus-Kliniken
Dr. med. Christian Graz, Chefarzt NEXUS-Klinik
- **Nachhaltige Stressreduktion & Achtsamkeit: gesunden Lebensstil & Seelenleben richtig dosieren**
Referent: **Dipl.-Psych. Heinrich Graf von Reventlow, NEXUS-Klinik**
- **Ein halbes Jahrhundert Berufserfahrung: Spagat zwischen Psyche und Soma!**
Referent: **Dr. med. Holger Scherf, NEXUS-Klinik**
- **Frauenspezifische Gruppentherapie – warum die „Extrawurst“?**
Referentin: **Dipl.-Psych. Claudia Gollan, NEXUS-Klinik**
- **Gerontopsychotherapie – was ist bei älteren Patienten zu beachten!**
Referent: **Dr. med. Radu Noveanu, NEXUS-Klinik**
- **Schwierige Interaktionssituationen mit männlichen Narzissten**
Referent: **Dr. med. Thomas Kushner, NEXUS-Klinik**



Im Oktober 2016 wird **Dipl. Psych. MA Heinrich Graf von Reventlow**

beim 10. Early Intervention in Mental Health (IEPA) Kongress in Mailand/Italien einen Vortrag zum Thema **„Self-reported Early Trauma and Abuse as measured with the Trauma and Distress Scale (TADS) in an European High-Risk Sample“** halten. Diese international bedeutendste Veranstaltung zur Prävention psychischer Erkrankungen steht in diesem Jahr unter dem Motto „Looking Back, Moving Forward“. Von Reventlow stellt auf dieser Kongressreihe wie in der Vergangenheit schon mehrfach Ergebnisse seiner Tätigkeit als Koordinator eines multizentrischen EU-Projekts zur Früherkennung und Behandlung von Psychosen vor.

7



09.11.2016: „Negative Langzeitfolgen psychopharmakologischer Therapien und der Einfluss der Industrie“. Referent: **Prof. Dr. phil. Jürgen Margraf, Bochum.**

In den letzten 20-30 Jahren wird immer wieder behauptet, Psychopharmaka hätten die Behandlung und das Verständnis psychischer Störungen revolutioniert. Im Gegensatz zur Zeit vor ihrer Entdeckung wären die Behandlungen heute ganz erheblich erfolgreicher und sicherer. Überdies ginge die Erfolgsgeschichte noch weiter: Schon in naher Zukunft würde das wachsende Verständnis der biologischen Prozesse, die psychischen Störungen zugrunde lägen, zu echten kausalen Therapien und möglicherweise sogar wirklicher primärer Prävention führen.

Das letztendliche Ziel der Behandlung psychischer Störungen ist nachhaltiger Erfolg. Die zu dessen Beurteilung erforderlichen Langzeitstudien sind jedoch sehr aufwändig und daher selten. Dennoch liegen inzwischen hinreichend Daten vor, um die behauptete Erfolgsgeschichte der Psychopharmaka kritisch zu überprüfen. Dabei zeigt sich, dass die vorhandene Evidenz in starkem Widerspruch zu der eingangs geschilderten Geschichte steht.

Dass Psychopharmaka dennoch so häufig verwendet werden, liegt auch am massiven Einfluss der Pharmaindustrie auf Publikationen, Ausbildungen und Fachgesellschaften der Psychiatrie. In jüngster Zeit haben Re-Analysen veröffentlichter Schlüsselstudien z.T. diametral entgegengesetzte Ergebnisse erbracht und Meta-Analysen systematische Verzerrungen nachgewiesen. Auch die Nutzenbewertungen des IQWiG kommen zu kritischen Ergebnissen. Für Kliniker, Patienten und Gesellschaft ist es daher von großer Bedeutung, die aktuelle Befundlage und ihre Hintergründe zu kennen, so Professor Margraf.

6

8

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es ...“

Professor Dr. phil. Jürgen Margraf unterstützt mit seiner Expertise das wissenschaftliche Konzept und die Qualitätssicherung der NEXUS-Klinik.

Wie psychisch gesund sind Sie?

Im Rahmen der jahrelangen Forschungskoope-ration zwischen NEXUS-Klinik und Ruhr-Universität Bochum sind aktuell unter Federführung von Margraf spannende Forschungsprojekte zum Thema „Psychische Gesundheit verstehen und fördern“ entwickelt worden. Unsere NEXUS-PatientInnen können auf

Wunsch an einer randomisierten kontrollierten Studie zur transdiagnostischen Verbesserung positiver psychischer Gesundheit und an einer therapiebegleitenden Evaluationsstudie zur Suizidalität teilnehmen. Im Frühjahr 2017 können wir auf erste Ergebnisse gespannt sein!

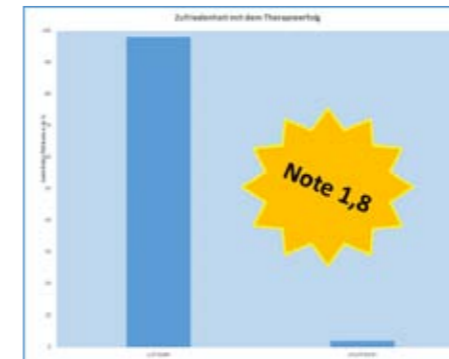
Ein Auszug aus der Studie:

Selbsttest: Je mehr Ja-Antworten, desto gesünder!

P-Skala (positive psychische Gesundheit)

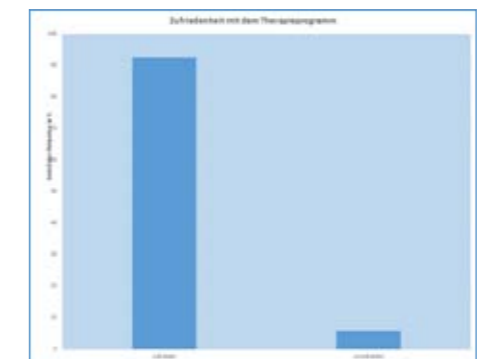
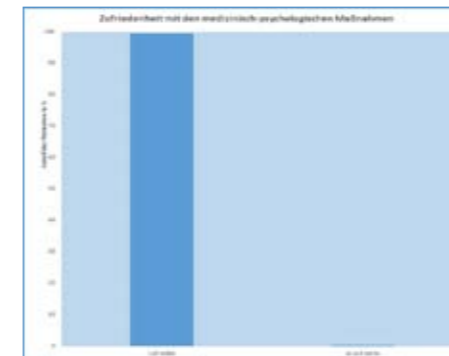
- Ich genieße mein Leben
- Ich bin oft unbeschwert und gut aufgelegt
- Alles in allem bin ich zufrieden mit meinem Leben
- Im allgemeinen bin ich zuversichtlich
- Es gelingt mir gut, meine Bedürfnisse zu erfüllen
- Vieles, was ich tue, macht mir Freude
- Ich fühle mich dem Leben und seinen Schwierigkeiten gut gewachsen
- Ich bin in guter körperlicher und emotionaler Verfassung
- Ich bin ein ruhiger, ausgeglichener Mensch

Unser Ziel: messbar hohe Diagnose-, Behandlungs- und Servicequalität.

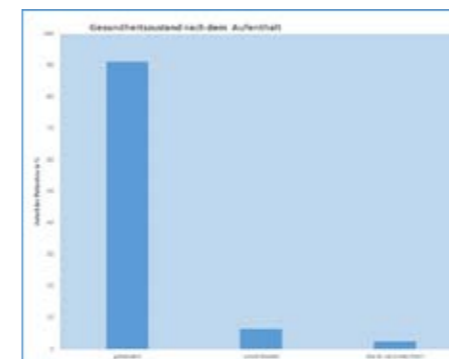


Unsere Patientinnen und Patienten geben bei Entlassung einen Feedbackbogen ab, in dem die Zufriedenheit mit unseren therapeutischen und medizinischen Maßnahmen, dem Therapieprogramm und -konzept sowie der subjektive Therapieerfolg erhoben werden. Im Folgenden können Sie unsere aktuellen Ergebnisse für den Erhebungszeitraum Januar bis Dezember 2015 ersehen. 98% der Patienten zeigten sich zufrieden mit dem Erfolg der Therapie. Bei einem Schulnotensystem von 1-6 vergaben die Patienten eine Durchschnittsnote von 1,8 bei der Bewertung des Therapieerfolgs.

Mit den medizinisch-psychologischen Maßnahmen zeigten sich 99,7% der Patienten zufrieden. Diese beinhalten die psychotherapeutische, ärztliche und pflegerische Einzelbetreuung.

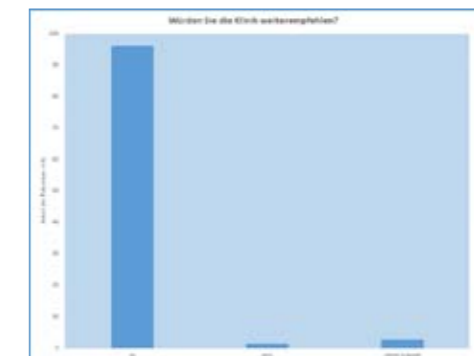


Die Zufriedenheit mit den unterschiedlichen therapeutischen Gruppenangeboten (u.a. psychotherapeutische Gruppen, Kreativtherapie, Sport- und Entspannungstherapien) lag bei 92,5%.



Von den abreisenden Patienten schätzten 91,2% ihren Gesundheitszustand als gebessert ein. 6,4% schätzten ihn als unverändert und 2,4% als leicht verschlechtert ein.

96,1% der Patienten beantworteten diese Frage mit Ja, 1,2% mit Nein, und 2,6% enthielten sich.



Deutsch-französische Führungskräftetagung in Lyon

Die diesjährige Führungskräftetagung der Celenus-Kliniken fand im Zeitraum 22. bis 24. September 2016 in Lyon statt. Dabei wurde ein neuer Celenus-Codex erarbeitet und ein aufwendiges Celenus-Curriculum Psychosomatik und Psychotherapie für die pflegenden Berufe und die Co-Therapie entwickelt. Besichtigungen der Partnerkliniken Clinic Lyon-Lumière & Clinic La Majolane verschafften wichtige Einblicke in den französischen Klinikalltag.

Dr. Graz im Interview:

„... Gesundheit als Aufgabe macht unter der Orpea-Gruppe besonders großen Spaß und bietet spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Das international stark expandierende Unternehmen mit Sitz in Paris betreibt inzwischen 733 Einrichtungen mit ~ 75.000 Betten in 10 europäischen Ländern. Ein Netzwerk von über 45.000 Mitarbeitern macht spürbar stark. Die Spezialisierungen im Bereich Postakut-Versorgung sind beeindruckend. Ein eigens gegründeter Forschungsverband koordiniert zahlreiche Projekte zwischen Eliteuniversitäten und staatlichen Forschungsinstituten.

Mit finanziell großzügiger Unterstützung der Orpea-Gruppe werden zudem in Kürze die historischen Räumlichkeiten der NEXUS-Klinik weiteraufgewertet und die Umgebungsfaktoren für unsere Privatpatienten noch weiter verschönert. Was

kann man sich mehr wünschen als frisch geborener Chefarzt? Ich bin also glücklich und auch ein bisschen stolz darauf, eine von zwei Privatkliniken der Orpea-Gruppe mit in die Zukunft begleiten zu dürfen!

Die Tage in Lyon waren wirklich rund, die kulinarische Versorgung und das ausgelassene Abendprogramm mit den französischen Partnern sollen an dieser Stelle besondere Erwähnung finden. Eine Bootstour L'Hermes am Zusammenfluss von Rhône und Saône war sicherlich ein Höhepunkt neben einem Kochkurs am Institut Paul Bocuse: Gemeinsam mit Orpea-Chef Emmanuel Masson und seiner Ehegattin schnippelte ich Karotten und Zwiebeln, formte Risotto-Knödel und lernte, einen Riesenseeteufel zu filetieren – ein bisschen „savoir-vivre“ bzw. „l'art de vivre“ gehören eben auch zum NEXUS-Leitgedanken ...



rechts oben: Gruppenfoto mit Orpea- und Celenus-Führungskräften
rechts unten: vor dem Institut Paul Bocuse in Lyon
links: Bettina Berge (Leitung Personal & Recht Celenus-Kliniken) stellt den Celenus Codex vor

Weltstadt Baden-Baden

NEXUS-Eventkalender Oktober 2016 bis Januar 2017

Oktober 16

Ab 22.10.16
28.10. - 01.11.16

Ausstellung: Die Kerze (Museum Frieder Burda)
50. Medizinische Woche Baden-Baden
(Kongresshaus, Kuhaus und Palais Biron Baden-Baden)

November 16

05.11.16
18.11.16
19.11.16
21.11.-25.11.16
21.11.-30.12.16
23.11.16
25.11.-26.11.16
Ab 25.11.16

Welttanz-Gala (Festspielhaus)
Al Jarreau & NDR Bigband (Festspielhaus)
Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett (Festspielhaus)
Fernsehfilm Festival & Fernsehfilmpreis 2016 (Kurhaus)
Baden-Badener Christkindelsmarkt (Kurgarten vor dem Kurhaus)
Barclay James Harvest (Festspielhaus)
Jahrestagung VIGS (Kongresshaus)
Ausstellung: Michael Müller (Staatliche Kunsthalle)

Dezember 16

03.12.16
10.12.16
17.12.16
18.12.16
21.12.-27.12.16
31.12.16

Till Brönner (Festspielhaus)
Milos (Festspielhaus)
Sir Neville Marriner (Festspielhaus)
Sportler des Jahres 2016 (Kurhaus)
Mariinsky Ballet (Festspielhaus)
Silvester-Gala (Festspielhaus)

Januar 17

06.01.17
17.01.17
19.01.-22.01.17
23.01.-24.01.17
25.01.16
28.01.16

Chinesischer Nationalcircus (Festspielhaus)
Rock the Ballet (Festspielhaus)
Disney Die Schöne und das Biest (Festspielhaus)
Deutsche Wellnesstage (Kongresshaus)
Ricardo Muti & Chicago Symphony Orchestra (Festspielhaus)
Anne-Sophie Mutter (Festspielhaus)



Freuen Sie sich auf die NEXUS-Fortbildungsreihe 2017 mit Top-Referenten wie z. B.

Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Katharina Domschke, M.A. (USA),

Stellvertretende Direktorin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Würzburg und ab Dezember 2016 Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Freiburg, mit einem Vortrag über „**Angsterkrankungen**“.



Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Markus Heinrichs, Ordinarius für Psychologie und Leiter der „Psychotherapeutischen Hochschulambulanz für stressbedingte Erkrankungen“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Leiter der Forschungsgruppe „Social Neuroscience“ am Freiburg Brain Imaging Center des Universitätsklinikums Freiburg mit einem Vortrag über „**Stressbedingte Erkrankungen**“.



In Kürze versenden wir den NEXUS-Fortbildungskalender 2017 mit den Terminen unserer Veranstaltungen. Sie wollen auch in den Verteiler aufgenommen werden? Dann schreiben Sie uns gerne eine E-mail: info@nexusklinik.de